

2010 - Ein unbeschriebenes Blatt

Markus Brunner Das Jahr 2010 ist noch ein leeres, unbeschriebenes Blatt. Zwar füllt sich die Agenda 2010 mehr und mehr und ich könnte mich auch der Illusion hingeben, das schon so vieles „unter Dach und Fach“ sei. Doch sind wir ehrlich: Das wäre vermessen! Denken wir doch daran: Der Mensch denkt - Gott lenkt.

Gott sieht das kommende Jahr, wie wenn es bereits vorbei wäre. Er weiss genau, was auf uns zukommt und wie wir uns verhalten werden. Er kennt unser Versagen und Verzagen, unsere Freude und Freunde.

Wie grossartig ist es doch, dass er sich uns als der gute Hirte anbietet. Er will uns durch dieses kommende Jahr hindurchführen. Er ist ein Reiseführer, der weiss, wohin die Reise geht!

Das Jahr 2010 ist ein unbeschriebenes Blatt. Gott wird unsere Geschichte aufschreiben. Er ist auch der Einzige, der Geschriebenes wieder löschen kann. Das Blut von Jesus Christus wird unsere sündigen Gedanken und Taten auch im Kapitel „2010“ auslöschen, wenn wir uns Jesus Christus anvertrauen und uns auf sein Opfer am Kreuz verlassen. Was geschrieben stehen bleibt sind Gedanken und Taten von selbstloser Liebe und ungeheucheltem Glauben. Nur sie haben Bestand.

Projekt Tagesstruktur

Markus Brunner Der Ausbau des Mittagstisches wird konkret. Die Volksschulleitung Basel-Stadt hat unsere Pläne jetzt offiziell gutgeheissen, was uns natürlich freut.

Freuen dürfen wir uns auch über Philipp Gasser, der im März 2010 die Stelle „Leiter Tagesstruktur“ antritt.

Nach den Sommerferien 2010 starten wir dann mit den neuen Strukturen als so genannte

Wir bekommen also die Chance, ein weiteres Lebensjahr zu gestalten und zu prägen. Natürlich sind wir aus unserer bisherigen Lebensgeschichte vorgeprägt. Doch Gott schenkt uns Zeit - und damit Gelegenheit, unser Leben weiter zu entwickeln. In welche Richtung entscheiden wir.

Tatendrang ist nicht falsch, gehört aber in Grenzen der Demut und Gottesfurcht:

*Woher wisst ihr denn, was morgen sein wird?
Was ist euer Leben? Es gleicht einem Dampfwölkchen, das aufsteigt und sich sogleich wieder auflöst. Sagt lieber: »Wenn der Herr es will, werden wir noch leben und dies oder jenes tun.«
Jak 4, 14-15*



„Tagesschule“ in enger Zusammenarbeit mit der Primarschule Margarethen.

Bis dahin muss noch vieles geplant, abgeklärt, vorbereitet und geschrieben werden.

Sie, liebe LeserInnen, können uns bei all dem entscheidend helfen! Bitte beten Sie für uns! Wir brauchen Gottes Führung und Weisheit!